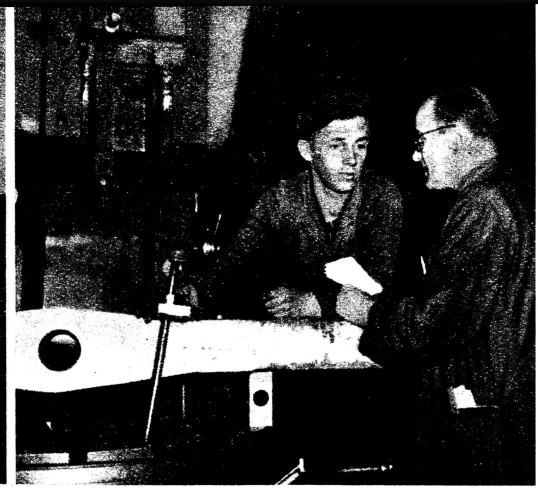


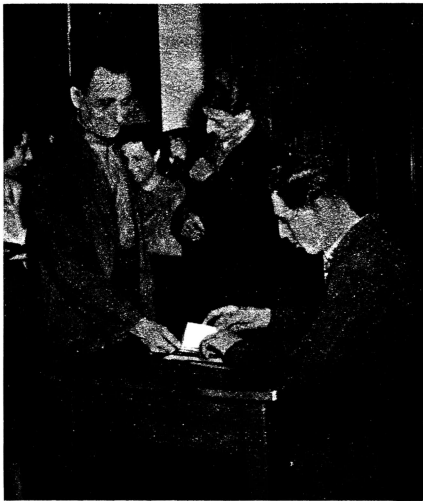
Mitgliederversammlung sollte nach Möglichkeit kulturell umrahmt werden. Wo kein Orchester oder keine Musikgruppe zur Verfügung ist, sollten die Genossen ihre Mitglieder durch wirkungsvoll gesprochene Reden oder Zitate auflockern. Das Bild zeigt die Genossin Anna Hiller, die die Mitgliederversammlung mit einem Gedicht von Majakowski einleitet. Sie liest in der Werkbibliothek nach einem passenden Zitat oder Gedicht, um die Bedeutung der Versammlung zu unterstreichen.



4 Jede Mitgliederversammlung sollte zu konkreten Beschlüssen über die Durchführung der Aufgaben führen. Solche Beschlüsse müssen in der Leitungssitzung gut vorbereitet werden. Auf unserem Bilde beraten zwei Genossen der Parteileitung mit dem 1. Sekretär den Entwurf einer Entschließung über die nächsten Aufgaben ihrer Grundorganisation.



5 Die Mitglieder der Grundorganisation müssen zur Mitgliederversammlung rechtzeitig unter Vorlage einer Tagesordnung eingeladen werden, damit sie ihre Diskussionsbeiträge vorbereiten und ihre Vorschläge für die Verbesserung der Arbeit ihrer Grundorganisation durchdenken können. Für die Einladung wurde der Genosse Ernst Reichert, Mitglied der Parteileitung, verantwortlich gemacht. Er sucht die Parteiorganisatoren auf, um ihnen die schriftlichen Einladungen für die Genossen zu übergeben.



- wichtig ist es, bei jeder Mitgliederversammlung am Eingang zum Versammlungssaal eine Kontrolle der Parteidokumente durchzuführen. Diese Maßnahme wird die Genossen erziehen, ihrem Parteidokument die gebührende Achtung und Aufmerksamkeit zu schenken. Der Genosse Penndorf erfüllt diesen wichtigen Auftrag mit großer Gewissenhaftigkeit.



8 Die Mitgliederversammlung wird von einem Präsidium geleitet. Jeder Genosse hat das Recht, Vorschläge — unter Begründung — für das Präsidium zu machen. Dann wird dieses von der Mitgliederversammlung gewählt. Aus ihrer Mitte heraus wird der Vorsitzende bestimmt.



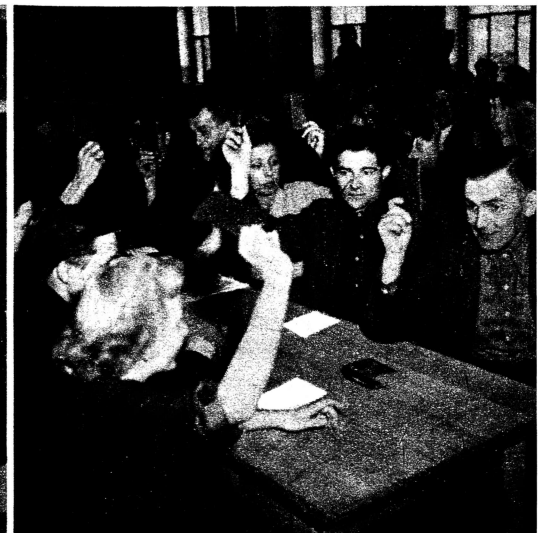
9 Auf unserem linken und rechten Bilde sind es der 1. Sekretär, der Genosse Schad und die Genossin Anna Hiller, die als Leitungsmitglied und Bestarbeiterin für das Präsidium vorgeschlagen und gewählt werden. Außerdem gehören in das Präsidium Genossen, die einen Parteiauftrag vorbildlich erfüllt oder in ihrer Arbeit Hervorragendes geleistet haben.



Genossen sind in den Zirkeln des Parteiapparats ideologisch gewachsen und verlangen von Referenten eine gründliche, wissenschaftliche Behandlung der Aufgaben. Früher genügt es dem Genossen Uhlitzsch ein kurzes Referat, jetzt ist er dazu übergegangen, sein Referat wörtlich auszusprechen und es in der Mitgliederversammlung deutlich vorzutragen.



12 Die Diskussion zum Referat des Genossen Uhlitzsch ist beendet. Der Versammlungsleiter verliest die von der Parteileitung vorbereitete und jedem Genossen vorher zugeleitete Arbeitsentschließung. In der Diskussion machen die Genossen noch weitere Vorschläge und Ergänzungen, die dann von einer gewählten Redaktionskommission bearbeitet und in die Entschließung aufgenommen werden.



10 Die Entschließung wird nun der Mitgliederversammlung zur Abstimmung vorgelegt. Die Genossen stimmen, wie bei allen wichtigen Entscheidungen in der Grundorganisation, mit dem erhobenen Parteidokument ab. Der Versammlungsleiter schließt die Mitgliederversammlung. Vor Verlassen des Versammlungsraumes singen die Genossen ein Lied der Arbeiterbewegung.